

GEMEINDEBRIEF

DER KIRCHENGEMEINDEN
KAMMERFORST – OPPERSHAUSEN
LANGULA / HEYERODE

SEPTEMBER – OKTOBER – NOVEMBER 2019



**Gott, der Herr spricht:
Das Erste wird vergehen,
denn siehe, ich mache alles neu!**

Offenbarung 21.4f

IMPULS

Hm... Mal überlegen... Was nehme ich mit? Was werde ich wohl in der nächsten Zeit brauchen, wie wird es sein? Eher kühl, oder eher warm?



Windig? Gibt es Beschäftigung, oder brauch ich ein paar Bücher mehr? Was hilft gegen das Heimweh, und welche Unterlagen sind wichtig? Brauch ich Tabletten gegen Unwohlsein auf der Reise, und nehme ich das Adreßbüchlein mit für Karten, oder schalte ich mal ganz ab und mache alles anders?

Was nehme ich mit? Wie wird es sein, und was werde ich brauchen?

Was würde ich mitnehmen auf die Reise, die ganz am Schluß kommt? Die kein Ziel hat, das auf dieser Erde liegt, sondern im kommenden, ewigen Reich Gottes.

Die kein Ziel *hat*, weil sie das Ziel *ist*...

Junge Menschen aus Langula, Heyerode und Oppershausen, die sich auf ihre Konfirmation vorbereiten, haben sich dieser Aufgabe gestellt und je einen Koffer gepackt. Darin alles, was notwendig erscheint und bedeutend sein kann gegen Heimweh, Langeweile, Unsicherheit. Erinnerungen finden sich darin, Fotoalben, das schon ganz

zerschlissene Lieblings-Shirt. Was hat sich doch schon an Wichtigem, Einmaligem angesammelt, in diesen jungen Leben. Wenn sie diesen einen Koffer

hätten, den sie mitnehmen würden in das nächste Leben, so sähen sie aus.

Doch ja, wir wissen es, der Spruch ist wahr: alles, was wir ansammeln, bleibt hier, nichts, aber auch nicht das kleinste bißchen materiellen Reichtum können wir mit hinübernehmen. Wir verlassen die Erde wie wir gekommen sind.

Und empfangen dort so viel mehr, als wir selbst in den größten Koffer nicht hineinbekämen. Antworten auf alle unsere Fragen – und davon wird es eine Menge geben –, das Lösen von inneren und äußeren Ketten, unbeschwertes Lachen, Versöhnung, Freiheit. Alles, was uns hier bindet, knechtet, schwer ist – alles wird aufgelöst im Frieden bei Gott.

„Alles mache ich neu“, spricht Gott,
„denn das Alte wird vergehen.“

Lassen Sie diese helle Gewißheit hineinstrahlen in die kommende Herbstzeit.

Ihre Pfn. *S. Kersten*

GEMEINDELEBEN



Kinderkreis

Langula (jeweils 16.00 Uhr)

Mo, 9. + 23. September

Mo, 21. Oktober

Mo, 4. + 18. November

Kammerforst

Di, 8. + Mi, 9. Oktober, 10.00 - 15.30 Uhr

Do, 24. Oktober: Elternabend zur

Zukunft des Kinderkreises

ab 20. November wöchentlich

Krippenspiel-Proben



Vorkonfirmanden

(10.00 – 13.00 Uhr)

6. - 8. September, Konfi-Fahrt

Sa, 21. September

Sa, 26. Oktober

Sa, 16. November

Konfirmanden

(16.30 Uhr)

Mi, 18. September

Mi, 23. Oktober

Mi, 6. + 20. November

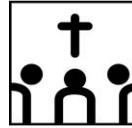
Junge Gemeinde

(18.30 Uhr)

Mi, 4. September

Mi, 2. Oktober

Mi, 6. November



Frauenhilfe

Kammerforst (14.00 Uhr)

Jahresthema: 1. Buch Mose

Di, 3. September

Di, 1. Oktober

Di, 5. November

Oppershausen (14.00 Uhr)

Jahresthema: Kirchenlieder-Dichter

Do, 26. September

Do, 10. + 24. Oktober

Do, 7. + 21. November

Langula (15.00 Uhr)

Jahresthema: Frauen in der Bibel

Di, 24. September

Di, 8. + 22. Oktober

Di, 5. + 19. November

Für alle Frauenhilfen:

Am 10. September Kremserfahrt rund um die Probstei Zella!



Treffpunkt Glauben

(19.00 Uhr im Pfarrhaus

Langula)

Mi, 18. September

Mi, 16. Oktober

Mi, 20. November

Das Abenteuerland Kinderkirche verabschiedet sich in den Sommer!!



Unser Sommer-Übernachtungs-Wochenende führte uns in diesem Jahr nach Hallungen ins Waldbad. Bei herrlichstem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen übernachteten wir im Zeltlager der Feuerwehr Langula.

Bei Spiel, Spaß und Lagerfeuer genossen wir die gemeinsame Zeit. Besonders cool waren natürlich die Besuche im Schwimmbad. Es war ein gelungener Start in die Ferien.

Vielen Dank an alle Eltern für das leckere Essen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an meine fleißigen Helfer, ohne die wir solche Aktionen niemals starten könnten. Also herzlichen Dank für all Euer Tun... Euch allen einen gesegneten Sommer

Euer Torsten

Fahrt der Frauenhilfe(n) nach Gebesee und Quedlinburg

Durch freundschaftliche Beziehungen ergab es sich im Frühjahr, dass wir als Frauenhilfe Kammerforst nach *Gebesee* in das Alten- und Pflegeheim „Zum guten Hirten“ eingeladen wurden. Am 18.6.2019 begaben wir uns nun in der Mittagszeit auf die Fahrt. Damit uns die Zeit nicht zu lang wurde, sangen wir Volkslieder und bestaunten die Schönheiten in der Natur. Im Altenheim wurden wir schon erwartet und ganz herzlich von der Leiterin Frau Schröter und ihrer ehemaligen Mitarbeiterin Anita begrüßt. Diese Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit konnten wir auch später im ganzen Haus spüren. In dem Andachtsraum des Hauses begannen wir mit einer Andacht, die unsere Pfarrerin Frau Kersten hielt. Daran nahmen auch einige Heimbewohner und Mitarbeiter teil. Die Lieder „Geh aus mein Herz“ und „Lobe den Herren...“ sowie das Gebet umrahmten die Andacht. Danach lud man uns zur Kaffeetafel ein, die mit viel Liebe und Selbst-



gebackenem auf uns wartete. Einige Heimbewohner und Mitarbeiter mischten sich unter uns. Es gab noch →

ausgiebige Gespräche mit lustigen Erinnerungen und der unterschiedlichsten Mundart. Zwischendurch wurden wieder Volkslieder gesungen, die auch die Heimbewohner aus ihrer Jugendzeit kannten. So wurde das alte Liedgut wieder aufgefrischt. Ehe wir uns zur Hausbesichtigung aufmachten, sprachen wir den Mitarbeitern auf eine lustige Art, in Hochdeutsch und unserem Kammerforster Platt unser Dankeschön aus, verbunden mit vielen guten Wünschen. Bei der Hausbesichtigung konnten wir noch kurze Gespräche und Besuche in einigen Zimmern führen. Der Nachmittag verging wie im Flug.



Eine Woche später ging unsere Tagestour mit Gemeindegliedern aus Langula, Oppershausen und Kammerforst los. Wir hielten im Bus unsere Andacht und sangen auf der



Fahrt wieder unsere fröhlichen Lieder. Es war wohl bisher der heißeste Tag dieses Sommers, aber wie heißt es:

Wenn Engel reisen, da lacht der Himmel. In der Weltkulturerbestadt *Quedlinburg* angekommen bestaunten wir die liebevoll restaurierten Häuser und den Marktplatz mit dem schönen Rathaus. Zum Mittagessen trafen wir uns im „Brauhaus Lüdde“ unter großen Kastanienbäumen, die uns guten Schatten spendeten. Nach einer Führung durch die eigene Brauerei und dem Mittagessen ging es weiter zur Stiftskirche. Die Führung durch diesen eindrucksvollen Dom



mit seiner 1000jährigen wechselvollen Geschichte war wohl der kulturelle Höhepunkt der Fahrt, doch setzten Manchem der steile Weg und die Hitze zu. Danach hieß es gestärkt mit vielen Eindrücken, viiiiel Wasser oder einem Eis zurück zum Bus und zurück Richtung Heimat.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unserer Pfarrerin Frau Kersten für die gute Organisation der beiden Ausflüge, bei den beiden Busunternehmen Weingart und Jagemann und ganz besonders bei den Mitarbeitern des Alten- und Pflegeheims „Zum guten Hirten“ bedanken, ganz besonders bei Frau Schröter, einer Kammerforsterin, der Seele des Hauses. Es waren zwei wunderschöne Tage, die wir lange in unseren Erinnerungen behalten. *Dagmar Heinse*



Sommer-Sonne-Ferienzeit

Die „schönste Zeit“ im Jahr ist auch bei uns immer etwas Besonderes! Jede Woche ein neues Projekt. Begonnen haben wir mit einer Indianerwoche. Was brauchen denn Indianer alles? Wo wohnen sie? Auf viele Fragen fanden wir gemeinsam Antworten. So wurde Kopfschmuck gebastelt, Ketten gefädelt, Traumfänger gestaltet und Indianerrasseln gewerkelt. Auch die passende Musik und so toll klingende Namen wie: Blauer Falke, Stolze Wolke, Schneller Pfeil, Weißer Adler usw. durften nicht fehlen. Zum Abschluss der Woche gab es am Freitag ein großes Indianerfest mit Tipi, Friedenspfeife und einem zünftigen Indianertanz.

Alte vergessene Spiele sollten wieder in Erinnerung gebracht werden wie: Seilspringen, Hüpfkästchen, Gummizwist, „der Plumpsack geht um ...“ ! Wer kennt diese Spiele noch?

Nach kurzer Anleitung hatten die Kinder großen Spaß daran und konnten nicht genug bekommen. Beim Seilspringen wollte jeder die meisten Sprünge schaffen. Es wurde zu einem kleinen Wettbewerb. Es hat Freude gemacht das zu erleben.

Kinder entdecken ihre Welt durch Ausprobieren. In der dritten Woche wurde fleißig experimentiert. Was gibt es bei so viel Sonne Schöneres als mit Wasser zu hantieren. Wie viel Wasser passt in welchen Becher? Was kann schwimmen und was nicht? Kann Knete schwimmen? Liegt es vielleicht an der Form ob Knete schwimmt. Was bringt das Fass zum Überlaufen? Und noch mehr spannende Dinge gab es zu entdecken. Und die anderen Wochen? Sie standen unter den Themen: Kreativität, Verkleidungen und Fahrzeuge.



Bald heißt es auch Abschied nehmen. Unsere Schulanfänger fliegen hinaus in die Welt und ein neuer spannender Lebensabschnitt beginnt. Wir wünschen Fabienne, Anton, Charly, Felix, Oskar und Theo alles Liebe und Gute, Spaß und Freude am Lernen und stets Gottes guten Segen.

Alle Kinder und das Team des Evangelischen Kindergartens Kammerforst „Sankt Andreas“

St. Martin

Heute haben wir das erste Mal einen Gastbeitrag aus dem Wohnheim St. Martin in Heyerode in unserem Gemeindebrief. St. Martin gehört zur *Diakonie:Doppelpunkt*, seit 1994 finden hier 20 Kinder und junge Erwachsene mit einer körperlichen, geistigen und/oder sozialen Beeinträchtigung ein Zuhause in bunter, offener und trubeliger Atmosphäre. In Einzel- und Doppelzimmern leben die Kinder in kleinen Wohngemeinschaften zusammen, gehen zur Schule, werden auf die Arbeit vorbereitet und im Alltag begleitet. In einem Turnraum kann überschüssige Energie abgebaut werden, in einer Holz- und Tonwerkstatt wird unter Anleitung gebaut und getöpft, manches darunter findet auch seinen Weg auf die Märkte der Diakonischen Werkstätten. Wie in jeder Großfamilie freut man sich und streitet man sich miteinander – es ist immer Leben im Haus. Wenn Sie einmal Lust haben, St. Martin kennenzulernen, kommen Sie doch vorbei! Dieses Jahr am 10. November, zum Namenstag des Heiligen St. Martin, hat das Haus Tag der Offenen Tür. Sie können sicher sein: man wird sich über Ihren Besuch freuen!



Höhepunkt: Taufe

Seit 2 Jahren wurde unser Bewohner Dominik von Pfarrerin Kersten auf das Sakrament der Taufe vorbereitet. Am 13.07.2019 fand der Taufgottesdienst in der Alten Kirche in Heyerode statt. Dominiks Taufspruch: „Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!“ Der Gottesdienst wurde von allen Gä-



sten mitgestaltet, indem sie mit verschiedenen Instrumenten wie Triangel, Trommel und Klanghölzern musizierten und gemeinsam die Taufschale mit Wasser füllten. Zur anschließenden Feier in die Wohnstätte kamen spontan auch Gäste aus der Kirchgemeinde Langula dazu. Es war ein ganz besonderer Tag, für Dominik und für alle Bewohner und Mitarbeiter der Wohnstätte „St. Martin“. *Sigrid Peterseim, Teamleiterin*



KREATIVES GRILLEN – ODER: WARUM BIN ICH IM GKR?

Vor einiger Zeit trafen sich die Mitglieder des Gemeindegottesdienstrates Kammerforst zum Grillabend bei der Vorsitzenden Grit Istel. Da ja im Herbst der Gemeindegottesdienstrat neu gewählt wird, diente dieser Abend dazu, um Resümee zu ziehen. Nicht erst zu vorgerückter Stunde stand die Frage im Raum, warum sind wir eigentlich im GKR, und warum investieren wir einen nicht unerheblichen Teil unserer Zeit? Die dabei als Begründung genannten Motivationen sollen hier einmal dargelegt werden.

Kerstin sagt, sie engagiert sich, damit Kirche wieder Kirche wird, das Haus Gottes soll wieder Mittelpunkt des Dorfes werden, dem pflichtet *Rolf* bei.

Für *Jürgen* steht im Mittelpunkt, daß das äußere und innere Bild unserer Kirche verbessert, bzw. gesichert wird. Aufgrund seiner beruflichen Orientierung möchte er die baulichen Belange in die Hand nehmen, denn da steht ja einiges an!

Allgemein wurde angeregt, doch mal Gottesdienste nach neuen Konzepten anzubieten, d.h. nicht viele (wenig besuchte) Gottesdienste, sondern eine reduzierte Zahl, um diese dann mit neuen und besonderen Inhalten zu füllen.

Auch angesprochen wurde der Mütterkreis. Hier wünscht sich Kerstin neue Angebote, um zu erreichen, daß sich wieder mehr Personen in der Kirche wohl und geborgen fühlen.

Miteinander gehen, zuhören, Beispiel sein, das sind Motive von *Katrin*. Durch ihre Arbeit vor allem mit Kindern soll die Gemeindegottesdienstarbeit intensiviert werden, denn das ist ein Weg, wie Kirche wieder Heimat für die Generationen werden kann.

Auf immer größer werdende Pfarrbezirke weist *Markus* hin. Dadurch bedingt müssen die Gemeindegottesdiensträte mehr Aufgaben und damit auch mehr Verantwortung übernehmen. Nur so findet die Pfarrerin auch Zeit für z.B. individuelle Gespräche und Besuche von Senioren oder für Jubiläen. Auch *Christin* fühlt sich motiviert, mit eigenen Ideen und Kreativität das Gemeindeleben zu bereichern.

Grit sieht es als einen Vorteil an, auch tagsüber immer erreichbar zu sein: „Zu mir können die Leute immer kommen, wenn es um Probleme oder kirchliche Angelegenheiten geht.“ Aktivitäten des GKR sollen Möglichkeiten sein, wieder Gemeinschaft zu finden.

In der nun zuende gehenden Wahlperiode haben sich ja mehrere Mitglieder*innen für den



Erhalt und die Weiterentwicklung des Kindergartens eingesetzt. Wenn die Arbeiten in und an dem Kindergarten dann endlich zu Ende gehen, ist Gelegenheit, auch andere, neue Projekte anzugehen. Welche das konkret sein werden, wird sicher der neue Gemeindegottesdienstrat beschließen, und wir werden im Gemeindebrief berichten.

Aufgeschrieben von Markus

IHRE KANDIDATEN FÜR DEN GKR LANGULA STELLEN SICH VOR



Beate Böhm: Es macht mir Freude als Rendantin, das gespendete Geld unserer Gemeindeglieder dahin "zu packen", wo sie es hinhaben möchten, so wie jetzt z. B. für Paramente. Das mache ich auch gern noch ein paar Jahre weiter.

Jaqueline Paul: Ich möchte gern Verantwortung in unserer Kirchengemeinde übernehmen. Das Bestehen, Wachsen und Lebendigkeit unserer christlichen Gemeinschaft ist mir sehr wichtig. Ich freue mich darauf, dieses mitzugestalten, mit anderen gute Ideen zu entwickeln und nach Lösungen für Probleme zu suchen.

Drei vertraute Gesichter...

Siegrid Rollberg: Ich kandidiere für den GKR,

weil ich darin eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit sehe und mir der Glaube an Gott und der Bezug zur Kirche wichtig sind und ich mich gerne für die Interessen der Kirchengemeinde einsetzen möchte und helfen will, Ziele zu verwirklichen, z.B. bei der Neugestaltung des Friedhofes.

Reinhard Weber: Die Kirche, der Friedhof und die Erhaltung der kirchlichen Gebäude ist mir für unseren Ort wichtig. Die Bewahrung von Traditionen wie Kirmes (Kirchweih) liegt mir am Herzen, und die Vernetzung mit den Vereinen kann gestärkt werden.

Bernd Weißenborn: In unserer Kirchengemeinde bin ich aufgewachsen, hier wurde ich getauft und konfirmiert. Sie ist für mich ein Stück Heimat. Ich brauche den Gottesdienst, die Theologie, das Gebet in der Gemeinschaft, die Musik, den Zuspruch und den Segen. Das finde ich unter dem Dach der Kirche. Diese Gemeinde will ich mitgestalten, tragen und auch getragen werden – in meinem Dorf, in der Region und im Kirchenkreis. Deshalb kandidiere ich für unseren GKR.



... und auch drei Neue!

Annett Zengerling: Unsere Gemeinde sehe ich als Ort, an dem viele ihren Glauben teilen, im Glauben wachsen und aus dem Glauben Kraft schöpfen. Ich möchte mit meiner Mitarbeit den Gemeindegemeinderat unterstützen.

Singen, Tanzen, Essen - Kirche mit allen Sinnen erleben

Obwohl die Pfarrer in den vergangenen sechs Jahren mehrfach gewechselt haben (Gemeindepädagogin Frau Faust wurde zwischenzeitlich von Pfr. Meyer und Pfr. Krüger vertreten), gab es spannende und interessante Aktivitäten in und um unsere Kirche St. Marien. Es galt sich immer wieder neu aufeinander einzustellen. Inzwischen werden wir von Pfn. Kersten betreut, die uns hoffentlich noch viele Jahre erhalten bleibt.



Zwei Höhepunkte zogen sich durch diesen Zeitraum. Zunächst: die Teilnahme an *Kunst in Kirchen 2014*. „Licht und Schatten“ war das Thema. Es war eine Ehre, ausgewählt worden zu sein, aber es gab auch einiges dafür zu tun. In dieser Zeit und auch danach konnten wir verschiedene Künstler in unserer Kirche erleben: Die Künstlerin Kathrin Prinich-Heutzenröder schuf in ihrer ersten Arbeit eine "Notate zu den Kirchenbüchern von Oppershausen". Entstanden ist ein Namensband in kräftigen Farben aus Holzfurnier. Darauf wurden Vornamen aus den Kirchenbüchern chronologisch geordnet. Ihre zweite Arbeit stellt das Leben von der Geburt bis zum Tod auf fünf Birkenholzplatten dar. Beide Arbeiten konnten von der Kirchengemeinde durch zahlreiche Spenden (Kirchengemeinde, Gemeinde, Laubgenossenschaft u.a.) erworben werden und bleiben somit bei uns.

Isabel Allendes Roman „Aphrodite“ wurde von den Erfurtern Werner Brunngräber und Evelyn Bierbach als ein *Fest mit allen Sinnen* umgesetzt.

Leider stand es um unsere Petersilieorgel nicht mehr gut, sie hatte dringend eine Sanierung nötig. Es war ein langer und schwieriger Weg. Die Zusammenarbeit der Verantwortlichen (u.a.



Denkmalschutz, großzügige Spenden der Oppershäuser, Gemeinde, Laubgenossenschaft und Benefizkonzerte) haben es ermöglicht, dass sie im März 2019 wieder zum vollendeten Genuss erklingen konnte. Schon die ersten Töne zogen die Zuhörer in ihren Bann ... es war einfach unbeschreiblich! Etwas ganz Besonderes war das Konzert des Frauenkirchenkantors Matthias Grünert am 6. Juli diesen Jahres. Solche Erlebnisse sind eine echte Bereicherung im Gemeindeleben. Es wäre wünschenswert, wenn das auch in den nächsten Jahren wieder so möglich ist.

Für den Gemeindekirchenrat, Sigrun Habedank

**FRAU PFARRER, SAGEN SIE,
WIE IST DAS...**

VORSCHAU

... mit dem GKR?

Wir wählen neue Kirchenräte! Das bedeutet: In Ihrem Ort stellen sich Menschen freiwillig und motiviert zur Verfügung, ihre Zeit ehrenamtlich mit Belangen der Kirchengemeinde zu füllen. Der GKR ist das *Entscheidungsgremium* der Gemeinde, er ist *Träger* für Kindergärten, Friedhöfe, er ist *Vermieter* von Wohnungen, *Bauherr*, entscheidet über die Verteilung der *Finanzen*, legt den *Gottesdienstplan* fest, organisiert und verantwortet *Veranstaltungen*, ist *Ansprechpartner* für die alltäglichen Fragen, sorgt für richtig läutende *Glocken*, das *Archiv*, schreibt Ausgetretene an, mäht Rasen, und und und ...

... und profiliert die Gemeinde.

Bei immer größer werdenden Pfarrstellen kann kein Pfarrer mehr dies alles allein leisten. Welche Entscheidungen getroffen werden, was in einer Gemeinde läuft und in welche Richtung sie sich entwickelt – das verantwortet Ihr Gemeindegemeinderat. Er ist Ihr Vertreter, Ihr Sprachrohr. Es ist ein kostbares Gut, wenn Menschen sich für Sie als Gemeinde einsetzen und Zeit opfern. Nutzen Sie das – und seien Sie gnädig mit Ihnen. Sie tun es nach bestem Wissen und Gewissen – und für das große Ganze: Gottes Kirche in all ihren Grenzen, aber hier vor Ort und ganz praktisch.

Orgelkonzert in St. Marien

Es gibt Kantoren, die brennen so für ihren Beruf und die Orgel, daß sie auf eigentümliche Ideen kommen. Der Kantor der Dresdner Frauenkirche, Matthias Grünert zum Beispiel: seit Jahren veranstaltet er Orgeltouren an einem Wochenende und spielt dann innerhalb von drei Tagen bis zu 18 kleine Konzerte. In den Genuß seines Könnens kamen wir unlängst in St. Georg/Langula und St. Marien/Oppershausen. Nun dürfen wir uns auf ein zweites Highlight und einen zweiten Vertreter der Kantoren-Zunft freuen: Martin Schulze, freiberuflicher Kirchenmusiker. Bis zu 10.000 km fährt er jährlich durch die Republik: von Orgel zu Orgel. Und macht am

12. September 2019, 18.30 Uhr

in Oppershausen Halt. Zwei Leidenschaften vereint er: die zum Radfahren und die zu kleinen und selten gespielten Orgeln, denen er in einem Konzert zur Stimme verhilft.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.



FREUD UND LEID IN UNSEREN GEMEINDEN

Getauft wurden

Langula / Heyerode

Palina Dittrich, am 2. Juni 2019

Laurenz Gräbedünkel, am 7. Juli 2019

Dominik Zettermann, am 13. Juli 2019

Franziska Hopstock, am 28. Juli 2019

Kammerforst

Fynn Gall, am 14. Juli 2019

Merlin Mey, am 4. August 2019

Der HERR segne dich
und behüte dich;
der HERR lasse
leuchten sein Angesicht
über dir
und sei dir gnädig;
der Herr erhebe sein
Angesicht auf dich und
gebe dir Frieden.
4. Mose 6.24-26

Kirchlich bestattet wurden

Kammerforst

Brunhilde Rettelbusch (88), geb. Klippstein, am 7. Juni 2019

Oppershausen

Hubert Klippstein (77), am 1. Juni 2019

Irma Polack (83), geb. Laun, am 21. Juni 2019

Langula / Heyerode

Anneliese Weißenborn (91), geb. Fritzlar, am 1. August 2019

Heinz Breitbarth (79), am 1. August 2019

Martin Kumm (50), am 9. August 2019

Getraut wurden

Langula / Heyerode

Doris Hartmann-Götte, geb. Hartmann und Christian Götte, am 29. Juni 2019

Katharina Gräbedünkel, geb. Sieber und Thomas Gräbedünkel, am 20. Juli 2019

Rosi Schmidt-Höppner, geb. Baumbach, und Holger Schmidt, am 10. August 2019

Oppershausen

Nicole Merten, geb. Schmidt, und Sebastian Merten, am 1. Juni 2019

Ihr Ehejubiläum feierten mit kirchlichem Segen

Langula

Ehepaar Breitbarth, Gnadenhochzeit, am 12. Juni 2019

Ehepaar Dittrich, Silberne Hochzeit, am 22. Juni 2019

UNSERE GOTTESDIENSTE

September: Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? <i>Matthäus 16.26</i>	
Sonntag, 1. September Kollekte: Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Oppershausen
Sonntag, 15. September Kollekte: Lutherischer Weltbund	10.00 Uhr Langula, Kirmes
Sonntag, 22. September Kollekte: Kirchenkreis	10.00 Uhr Kammerforst, mit Taufe
Sonntag, 29. September Kollekte: Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Langula, mit Taufe 13.00 Uhr Kammerforst, Kirmes
Oktober: Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben. <i>Tobit 4.8</i>	
Sonntag, 6. Oktober Kollekte: Brot für die Welt	10.00 Uhr Oppershausen, Erntedank und Gemeindekirchenratswahl 13.00 Uhr Kammerforst, mit Taufe, Erntedank und Gemeindekirchenratswahl
Sonntag, 13. Oktober Kollekte: Brot für die Welt	10.00 Uhr Langula, Erntedank und Gemeindekirchenratswahl
Sonabend, 19. Oktober Kollekte: Diakonie	17.00 Uhr Kammerforst, Festgottesdienst zur Einführung des neuen Gemeindekirchenrates
Sonntag, 20. Oktober Kollekte: Diakonie	10.00 Uhr Oppershausen, Kirmes und Einführung des neuen Gemeindekirchenrates
Sonabend, 26. Oktober	18.00 Uhr Heyerode, Ökumenischer Gottesdienst in St. Cyriakus

Sonntag, 27. Oktober Kollekte: Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Langula, Einführung des neuen Gemeindegemeinderates
November: Aber ich weiß, daß mein Erlöser lebt. <i>Hiob 19.25</i>	
Sonntag, 3. November Kollekte: Lebensberatung	9.30 Uhr Bahnhof Heyerode, mit Brunch
Sonntag, 10. November Kollekte: Diakonie	10.00 Uhr Oppershausen
Montag, 11. November Kollekte: legen die Kindergärten fest	17.00 Uhr Langula 17.00 Uhr Kammerforst Martinstag
Sonntag, 17. November Kollekte: Kirchenkreis	10.00 Uhr Langula 13.00 Uhr Kammerforst Volkstrauertag
Sonntag, 24. November Kollekte: Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Oppershausen 10.00 Uhr Langula 13.00 Uhr Kammerforst Ewigkeitssonntag
Dezember: Wer im Dunkeln lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. <i>Jesaja 50.10</i>	
Sonnabend, 30. November Kollekte: Orgelfond der EKM	17.00 Uhr Kammerforst, Abendandacht vor dem 1. Advent
Sonntag, 1. Dezember Kollekte: Orgelfond der EKM	10.00 Uhr Langula 1. Advent

Wenn Sie gern an einem Gottesdienst oder einer Veranstaltung in einem anderen Ort teilnehmen möchten und eine Mitfahrgelegenheit benötigen (auch im eigenen Ort!), wenden Sie sich bitte jederzeit an Pfn. Kersten oder ein Mitglied Ihres Kirchenrates.

Kontaktdaten	Pfarramt Kammerforst – Oppershausen – Langula / Heyerode, Pfarrbüro: Pfn. Sophie Kersten, Pfarrstr. 2, 99986 Langula 03601/750827, Neue E-Mail-Adresse! pfarramt.langula@posteo.de
Sprechstunde	I.d.R. jeden Donnerstag, 17.00-19.00 Uhr. Jeden ersten Donnerstag im Monat im Pfarrhaus Kammerforst, sonst im Pfarrhaus Langula und nach Vereinbarung. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Urlaub	Vom 11. bis 16. November ist das Pfarramt unbesetzt.